

Tolle Besteigung der Zugspitze über das Reintal und die Knorrhütte

	Erster Tag	Zweiter Tag
Wegpunkte	Garmisch Partenkirchen - Partnachklamm - Reintalangerhütte - Knorrhütte	Knorrhütte - Sonn Alpin - Zugspitze - Garmisch Partenkirchen
Kilometer	19,1	3,1
Höhenmeter	1.580	950
Gehzeit	7 Stunden	3 Stunden

Die heutige lange Etappe fordert einiges an Durchhaltevermögen, daher empfehle ich ein frühzeitiges Aufbrechen. Dies hat auch den Vorteil dass man die Partnachklamm noch vor den Besuchermassen passieren kann. Das Überholen in der Klamm stellt sich, wie schon einige Male erlebt, schwierig da. Ich beginne meine Reise um 3:50 mit dem ersten IC nach Garmisch Partenkirchen mit Umstieg in München Pasing.

Gleich vorweg sei gesagt das man diese Tour auch an einem Tag schaffen kann, dies erfordert aber eine sehr gute Kondition und ein frühes Aufbrechen in Garmisch. Die letzte Talfahrt der Bergbahnen ist um 18:15. Danach bleibt nur noch die Übernachtung im Münchner Haus am Gipfel. Eine weitere Alternative ist die Übernachtung in der Reintalangerhütte und der Knorrhütte. Wir steigen dann von der Reintalangerhütte am zweiten Tag zum Gipfel und Übernachten auf dem Rückweg in der Knorrhütte. Ich entschied mich für den klassischen Aufstieg in zwei Tagen mit einer Übernachtung in der Knorrhütte.

Nach einer entspannten Zugfahrt beginne ich meine Etappe gegen neun Uhr am Bahnhof von Garmisch Partenkirchen. Die Orientierung ist einfach, ich folge der Beschilderung Richtung Olympiastadion/ Partnachklamm. Nach 20 Minuten erreiche ich das Olympiastadion. Ich folge weiter den Schildern Richtung Partnachklamm. Nach weiteren 30 Minuten passiere ich einige mir wohlvertraute Orte, einen besonders schönes Erlebnis hatten wir am letzten „Kiosk“ vor der Klamm (die Geschichte kannst Du hier nachlesen). Diesmal bin ich leider deutlich zu spät und „muss“ die 5 Euro Eintritt für die Partnachklamm bezahlen. Bitte das Ticket behalten und falls Du vorhast über die Partnachklamm wieder nach Garmisch zu wandern ist dieses an der Kasse vorzuzeigen. Schnellen Schrittes lasse ich diesmal die Partnachklamm hinter mir. Am Ende der Partnachklamm beginnt der Aufstieg über den Kälbersteig zum Schachen und der Meilerhütte (diese Tour findest Du hier) aber ich halte mich diesmal rechts und wandere ins Reintal. Entlang der Partnach schlängelt sich der breite Forstweg meinem Ziel entgegen. Dieses Wegstück beinhaltet keinerlei Schwierigkeiten. Eine leichte Steigung lässt mich nicht vergessen das ich in den Alpen unterwegs bin. Nach mehreren Kilometern erreiche ich die Umschlagstation für die Hütten, von hier an wird der Weg deutlich schmaler und steiler. Durch Wälder begleitet vom Rauschen der Partnach

Tolle Besteigung der Zugspitze über das Reintal und die Knorrhütte

erreichen wir nach über vier Stunden die Reintalangerhütte. Idyllisch gelegen lädt sie mich zu einer kleinen Pause ein. Man sollte die Gelegenheit für eine Pause nutzen, den direkt hinter der Hütte beginnt der nun zunehmend steiler werdende Anstieg zur Knorrhütte, meinem heutigen Ziel. Die immer steiler werdenden Serpentinaen bringen uns schnell wieder auf die richtige

Wandertemperatur. Nach dem ich die Baumgrenze passiert habe strahlt die Sonne erbarmungslos auf mich herab. Das folgende Geröllfeld verbessert meine Situation auch nicht gerade.

Aber nach zwei Stunden erreiche ich die Knorrhütte auf 2052 Metern. Die Knorrhütte ist eine Hütte der Kategorie 1 und gehört zur Sektion München. Sie verfügt über 34 Betten und 74

Lagerschlafplätze. Die Zimmer/Lagerzuteilung beginnt um 17 Uhr. Sie verfügt über eine Dusche, welche für 3€ auch warmes Wasser bereitstellt, und einen Trockenraum.

Der Handyempfang ist vor der Hütte ausreichend. Mit meinem T-Mobile NETz hatte ich gute Netzabdeckung welches meist aber trotzdem nur für Edge reichte.

Die kleine Halbpension, (d.h. ohne Lunchpaket am nächsten Morgen) kostet 35 Euro und mit Lunchpaket 42 Euro.

Die Abendessenszeiten sind von 17:30 bis 19:30 Uhr. Das Frühstück beginnt um 6:30 Uhr und endet um 8:00 Uhr. Sehr positiv empfand ich die Frage nach einem Nachschlag beim Hauptgang. Der Kaffee am Morgen wurde auch sehr gerne nachgefüllt. Bei der zu empfehlenden Reservierung ist zu beachten, dass die Reservierung erst verbindlich wird mit der Überweisung von 10 Euro auf das Bankkonto der Hütte (bitte den ausgedruckten Beleg hierfür mitbringen und vorlegen).

Bei traumhafter Alpenkulisse lasse ich den Tag auf der Terrasse bei einem kühlen Bier ausklingen.

Der zweite Tage beginnt früh um sechs Uhr wache ich aus meinem erholsamen Schlaf auf. Voller Tatendrang erledige ich die Morgentoilette und das Zusammenpacken meiner sieben Sachen.

Pünktlich zum Frühstücksbeginn stehe ich an der Theke und nehme mein großes Frühstück in Empfang. Aufgrund des tollen Wetters frühstücke ich auf der Terrasse. Bei traumhaftem Ausblick genieße ich das Frühstück und zwei Tassen Kaffee.

Um sieben Uhr mache ich mich fast als Erster auf den Weg Richtung Gipfel. Direkt nach der Hütte beginnt der Anstieg Richtung Gipfel und Sonn Alpin, der einzigen Zwischenstation auf unserer heutigen Etappe, allerdings ohne Rastmöglichkeit. Nach dem anfänglich sehr steilen Metern flacht der Weg ein wenig ab und ich nehme die nächsten Höhenmeter fast mühelos.

Nach dreißig Minuten werde ich von Johannes eingeholt. Nach einem kurzen Gespräch entscheiden wir uns den Gipfel gemeinsam zu "bezwingen".

Bis zur Sonn Alpin Station brauche ich ca. 90 Minuten. Die karge Landschaft hier oben hat einen einzigartige Faszination. An der Sonn Alpin Station angekommen scherzen wir noch darüber von hier mit der Godel nach oben zu fahren, da nun das "schwierigste" Stück vor uns liegt. Ein steiles Geröllfeld welches uns rechts am Schneefernerhaus vorbei Richtung Gipfel führt. Das Klettern auf diesem Geröllfeld ist wahrlich kein Vergnügen.

Tolle Besteigung der Zugspitze über das Reintal und die Knorrhütte

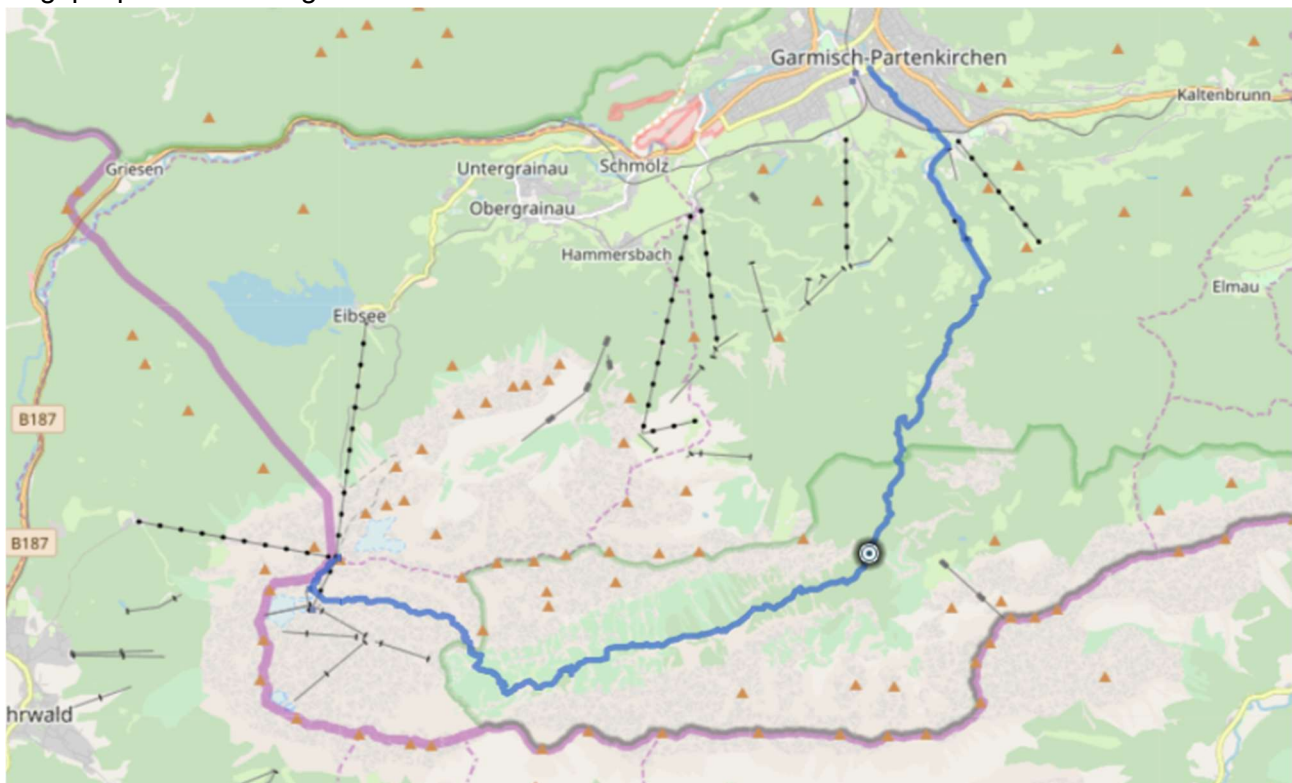
Nach einiger Kraftanstrengung ist das Geröllfeld aber schließlich überquert und nach einer kurzen Pause mache ich mich wieder auf Richtung Gipfel. von nun an folgen wir einem mit Drahtseilen versicherten Weg nach oben. Der zwar steile aber gut begehbare Pfad verlangt an einigen Stellen noch ein wenig Geschick ist aber ohne größere technische Anstrengungen machbar. Das Ziel habe ich bei der ausgezeichneten Sicht heute immer vor Augen und so vergeht nicht mehr viel Zeit und mein Begleiter und ich erreichen die Gipfelstation. Von hier aus sind es noch wenige Meter bis hinauf auf den Gipfel. Dank der frühen Stunde haben wir das Gipfelplateau fast für uns alleine. Nach einem wohlverdienten Getränk auf der Terrasse des Münchner Hauses besichtigen wir noch das Museum der Tiroler Zugspitzbahn bevor wir uns verabschieden und jeder seines Weges Richtung Tal aufbricht. Es gibt verschiedene Möglichkeiten wieder ins Tal zu kommen. Die einfachste ist mit der Seilbahn entweder Richtung Garmisch oder Richtung Ehrwald herabzufahren. Beide kosten ca. 30 Euro.

Es besteht auch die Möglichkeit wieder ins Reintal abzusteigen, nach Ehrwald über das Gatterl oder über die Wiener Neustädter Hütte nach Ehrwald abzusteigen.

Aufgrund doch einiger Blasen in meinen neuen Bergstiefeln trete ich am heutigen Tag die Rückfahrt mit der Bahn nach Ehrwald an. Von dort verkehrt ein Bus zum Bahnhof.

hier besteige ich den Zug nach München.

Fazit: Eine tolle Tour. Diese mit Sicherheit einfachste Tour zur Besteigung der Zugspitze kann ich nur empfehlen. Ich würde möglichst früh aufbrechen um so den Toursitenmassen auf dem Zugspitzplateau zu entgehen.



Tolle Besteigung der Zugspitze über das Reintal und die Knorrhütte

Hütteninfos:

Name der Hütte:	Knorrhütte
Höhe:	2052
Gebirge:	Wetterstein
Dusche:	3 min/3€
Handy Empfang:	ja, Edge
Aufstieg über:	Reintal
Halbpension:	HP klein 35 / groß 42
Preis 0,5 l Bier:	5,50 €
Frühstückszeiten:	6:30 – 8:00
Abendessen:	17:30 – 19:30
Kapazität:	34 Betten, 74 Lager
Bemerkung:	Nachschlag beim Essen
Winterraum:	4 Lager
Datum:	Juni 2017

Kontaktdaten:

<https://www.davplus.de/knorrhuetten>

Tel. Hütte +49 151 14443496

Tel. Tal/Winter (Okt.–Mai): +43 664 3838639 (österreichische Landesvorwahl!)

Öffnung: Anfang Juni 2018 sind wir wieder für Euch da.